

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 27

Illustration: Bilanz 1. Jahreshälfte 1968
Autor: Leffel, Jean

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLEIBENDES VON FRIDOLIN TSCHUDI

Wandspruch für Unsterbliche

Viele Künstler, die wir Koryphäen nennen, lassen einzig ihre eignen Sorgen gelten, weil sie fremde Qual nur akademisch kennen und sich nie von ihrem Schneckenhäuschen trennen, um sich ja nicht etwa zu erkälten.

Wenn sie dennoch einmal einen Schnupfen kriegen, wird er literarisch äußerst ernst genommen und die Größe solchen Leidens nicht verschwiegen; denn der Leser soll (auch sprachlich sehr gediegen) über das, was tropft, Bescheid bekommen.

Doch sogar der Dichter der an Rheuma leidet oder sonst an einem lästigen Gebrechen, wirkt, wenn er den klinischen Rapport vermeidet und sich stolz vom Hypochonder unterscheidet, auf die Mit- und Nachwelt wohl am besten.

Als Beweis, daß ich auf keinen Helden ziele: Hypochonder (Achtung Fremdwort!) gibt es viele.



Wenn einer eine Reise tut, der kann was erzählen ...

Eine Schifffahrtslinie, die Kreuzfahrten von New York aus in das Karibische Meer arrangiert, verbindet Dienst am Kunden mit Werbung. Sie nimmt ihren Passagieren die Mühe des Briefe- und Kartenschreibens ab und stellt ihnen bunte Ansichtskarten mit dem Bild des Dampfers in einem exotischen Hafen zur Verfügung. Auf der Adressenseite steht folgender gedruckter Text: «Dieses wunderschöne, luxuriöse Schiff, die Möglichkeiten zum Ausruhen und zur Unterhaltung, die deliziose Küche sind erstarrangig. Wir sind begeistert. Man tut alles für uns. Selbst Ansichtskarten werden für uns geschrieben ...» Die Reisenden müssen nur noch ihren Namen darunter setzen und die Adresse schreiben. tr

Das Zitat

Wir werden vom Schicksal hart oder weich geklopft. Es kommt auf das Material an.

Ebner-Eschenbach

Kein Kunststück

Frau Susi hat zum Geburtstag einen reizenden, sehr eigenwilligen Dackel bekommen und versucht nun schon seit Tagen, ihn zu dressieren.

«Gib dir keine Mühe, Susi», sagt ihr Mann, «das bringst du ja doch nicht fertig.»

«Sag das nicht, Heinz! Oder kannst du dich vielleicht nicht mehr erinnern, was für Schwierigkeiten ich anfangs mit dir hatte?» tr

Honni soit qui mal y pense

Mr. Brown war sehr erstaunt, als eine reizende junge Frau ihn auf der Straße grüßte.

Die Frau merkte ihren Irrtum und entschuldigte sich:

«Verzeihen Sie, aber im ersten Augenblick hatte ich den Eindruck, Sie wären der Vater von zweien meiner Kinder ...»

Dann ging sie weiter und ließ Mr. Brown perplex stehn.

Sie war nämlich Schullehrerin. *

Bilanz 1. Jahreshälfte 1968

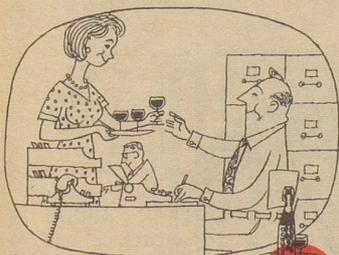
Zu viele Niederschläge!

Bitte weitersagen

Die Welt ist schön, der Freude gleich, ein Gärtlein vor dem Himmelreich.

Doch was mich immer traurig stimmt: Wie sich der Mensch darin benimmt!

Mumenthaler



Quell der Lebensfreude:
Der herrliche Traubensaft
(aufgespeicherte Sonnenenergie)

HERSTELLER BRAUEREI USTER

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!